

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 31. Mai 2011

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Vorstellung der neuen Außenstellenleiterin und Verabschiedung des scheidenden Außenstellenleiters der VHS Mosbach, Außenstelle Hüffenhardt
3. Kernzeitenbetreuung an der Grundschule;
Entscheidung über die Ausweitung der Betreuungszeiten und die Einrichtung einer Sommerferienbetreuung
4. Entscheidung über die Beantragung einer Verkehrsschau
5. Erwerb eines Radladers für den Gemeindebauhof
6. Entscheidung über die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Alten Bargener Str., Kälbertshausen
7. Bauvorhaben; Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 36 BauGB
 - 7.1. Aufstockung der bestehenden Nebengebäude
FlstNr. 905, Hauptstr. 53, Hüffenhardt
 - 7.2. Überdachung einer bestehenden Silobox und Umnutzung zum Streusalzlager
FlstNr. 11806, Blindenrainweg 4, Hüffenhardt
8. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus den Sitzungen vom 19. April und 17. Mai 2011
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner haben keine Fragen an den Vorsitzenden.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff heißt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Sawatzki, Leiterin der Volkshochschule Mosbach und deren Stellvertreter Herrn Wilder in Hüffenhardt herzlich willkommen und begrüßt zudem Gerhard Fleig, scheidender Außenstellenleiter, mit Gattin und Annette Gast-Prior, neue Außenstellenleiterin der VHS Mosbach, Außenstelle Hüffenhardt.

Der Vorsitzende erläutert, dass Herr Fleig 50 Jahre Leiter der VHS Außenstelle Hüffenhardt war und bedankt sich bei ihm für die Bereitschaft und die immer interessanten Kursangebote für Erwachsene und Kinder, denen er durch sein Engagement Bildung mit auf den Weg gegeben hat.

In Frau Gast-Prior sieht er eine gute Nachfolgerin und wünscht ihr viel Glück und Erfolg. Auch freut er sich auf erste Kursangebote und sichert seitens der Gemeinde Hüffenhardt im Rahmen des Machbaren Unterstützung zu.

Als Zeichen der Anerkennung überreicht Bürgermeister Neff ein Präsent an Herrn Fleig und als Willkommensgruß an Frau Gast-Prior einen Blumenstrauß.

Frau Dr. Sawatzki, die selbst 10 Jahre lang eine Außenstelle geführt hat, erläutert die Situation der Volkshochschulen in Baden-Württemberg. Sie führt aus, dass sie in den Außenstellen mehr Programm haben möchte, nicht nur qualitativ sondern auch quantitativ. Leiterin Dr. Sawatzki erläutert unter anderem auch die neue geplante Außenstellenvernetzung. Eine mobile EDV-Ausstattung zum Abhalten von EDV-Kursen besitzt die VHS seit März 2011. Sie bedankt sich beim Gremium und bei Bürgermeister Neff für die immer positive Unterstützung, bei Herrn Fleig für 50 Jahre Außenstellenleitertätigkeit und sagt Annette Gast-Prior ihre Unterstützung zu.

Bernd Wilder erläutert, dass Gerhard Fleig seit dem Jahre 1961 Außenstellenleiter ist. Damals sei diese Tätigkeit an Lehrer und Rektoren von Schulen gekoppelt gewesen.

In Hüffenhardt gab es bis 1981 sogar drei Außenstellen, so Herr Wilder, Hüffenhardt, Kälbertshausen und das Kreisaltersheim.

Anhand von VHS-Programmheften der Jahre 1976 bis 1981 zitiert er Programme, die in Hüffenhardt stattgefunden haben, so zum Beispiel Englisch- oder Französischkurse. Herr Fleig hat immer versucht, ein möglichst buntes und vielseitiges Programm zusammenzustellen.

Bernd Wilder bedankt sich bei Herrn Fleig für die Geduld, die er immer wieder aufgebracht hat und wünscht sich, dass er der VHS treu bleibt. Vielleicht entdeckt er auch sein Talent als Kursleiter. Sein Vorschlag an Gerhard Fleig wäre, eine Biografie in zwei Bänden zu schreiben, mit dem Titel „50 Jahre Erwachsenenbildung im ländlichen Raum“ und „Gibt es ein Leben ohne VHS?“.

Bürgermeister Neff bedankt sich bei Herrn Wilder und Frau Dr. Sawatzki und gibt das Wort an die neue Außenstellenleiterin Annette Gast-Prior weiter, die zu Beginn sagt, dass sie nicht vor hat, die Dienstzeit von Herrn Fleig zu „toppen“. Es ist eine reizvolle Aufgabe für sie. Vor allem Erwachsenenbildung sei ein Zukunftsthema, jedoch sei die Neugier der Menschen die wichtigste Voraussetzung.

Frau Gast-Prior erläutert im Anschluss die bereits geplanten Veranstaltungen. So ist es zum Beispiel geplant, einen Ortsrundgang, einen Kochkurs für Männer, Gesundheitskurse, eine Vogelstimmenexkursion, ein Schnapps Brennseminar, einen Computerkurs und noch vieles mehr anzubieten.

Frau Dr. Sawatzki bedankt sich für die Vorstellungsmöglichkeit im Gremium und verabschiedet sich zusammen mit Herrn Wilder.

zu Punkt 3

Der Vorsitzende gibt das Wort an Hauptamtsleiterin Philipp weiter. Diese erläutert anhand von Anlage 3, dass im Zuge der letzten Umfrage zur Kernzeitenbetreuung an der Grundschule eine Erweiterung der Betreuungszeiten in Abstimmung mit der Schulleitung zum Schuljahresbeginn 2011/2012 von Montag bis Donnerstag bis 14.30 Uhr und freitags bis 13.30 Uhr vorgeschlagen wird. Beide Betreuungskomponenten sollten von den Eltern separat gebucht werden können.

In Abstimmung mit Rektorin Rünz und unter der Berücksichtigung der aktuellen Fördermöglichkeiten ist folgende Betreuung geplant:

Kernzeitenbetreuung

Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 8.40 Uhr
und	12.15 Uhr bis 13.30 Uhr
Dienstag zusätzlich	11.25 Uhr bis 12.15 Uhr (Unterrichtsende nach der 4. Std.)
Flexible Nachmittagsbetreuung	
Montag bis Donnerstag	13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Parallel dazu ist Rektorin Rünz bemüht, für alle Kinder eine Hausaufgabenbetreuung mit ehrenamtlicher Unterstützung zu organisieren. Hauptamtsleiterin Philipp erläutert kurz die Kostendeckung und schlägt vor, nur die für die Betreuung entstehenden und nicht durch Zuschüsse gedeckten Personalkosten als Kostenausgleich von den Eltern zu erheben. Material- und Gemeinkosten sollten von der Gemeinde wie bisher schon getragen werden.

Die Kosten der Kernzeitenbetreuung belaufen sich bei 13 möglichen Betreuungsstunden pro Woche auf 15 Euro pro Monat und Kind (Mindestkinderzahl 20), die Kosten für die flexible Nachmittagsbetreuung werden sich auf 4 Euro pro Monat und Kind bei 4 Betreuungsstunden belaufen (Mindestkinderzahl 10).

Daneben schlägt die Verwaltung vor, im Zeitraum vom 29. August bis 9. September 2011 eine Sommerferienbetreuung anzubieten. Bei Betreuungszeiten von täglich 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr könnte die Betreuung bei mindestens 10 angemeldeten Kindern zum Preis von rd. 60 Euro pro Kind und Woche angeboten werden.

Sowohl bei der Erhebung von Gebühren für die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule als auch im Rahmen der Sommerferienbetreuung sollte wie bisher bei gleichzeitiger Anmeldung von Geschwisterkindern die Gebühr ab dem zweiten Kind auf 60 % der Vollgebühr reduziert werden. Aus dem Gremium kommt die Anmerkung, dass es eine gute Idee ist, die man wagen sollte. Ein Problem sieht man in der Abdeckung der Ferienzeiten des Kindergartens Hüffenhardt, da diese von 8. bis 26. August gehen und die Sommerferienbetreuung erst danach beginnt. Seitens der Verwaltung geht man davon aus, dass die Eltern die Ferienzeiten des Kindergartens abdecken und Urlaub nehmen, sodass diese Wochen abgedeckt sind. Für die restliche Ferienzeit sollte dann die Ferienbetreuung greifen. Gemeinderat Haas äußert die Frage, wer das Programm für die Kinder macht und ob dies dann das Ferienprogramm ersetzt. Hauptamtsleiterin Philipp führt aus, dass das Programm mit der Gemeinde abgestimmt wird. Das Ferienprogramm ist dann nicht berührt. Seitens des Gremiums kommen die Fragen, für welches Alter diese Sommerferienbetreuung gedacht ist und ob es bestimmte Anforderungen an die Betreuungskräfte gibt. Gedacht ist es für Grundschul Kinder, so Frau Philipp, aber auch Kinder der weiterführenden Schule wären denkbar. Der Wunsch, dass die Betreuungskraft Erfahrungen im pädagogischen Bereich hat, besteht. Das Gremium fasst umfassend informiert folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Ausweitung der Betreuungszeiten und der Einrichtung einer Sommerferienbetreuung zu den o. g. Vorgaben zu.

- einstimmig -

zu Punkt 4

Wie auch in den letzten Jahren, soll auch in diesem Jahr eine Verkehrsschau stattfinden. Bürgermeister Neff führt aus, dass für die Zulassung von Verkehrseinrichtungen und Verkehrszeichen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO) die Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt zuständig ist. Im Rahmen einer Verkehrsschau kann die Gemeinde gewünschte Neueinrichtungen aber auch die Beseitigung bestehender Beschilderungen beantragen bzw. Problempunkte ansprechen. Das Gremium spricht sich im Rahmen der Beratung dafür aus, folgende, zum Teil der Verwaltung schon vorliegenden Punkte, bei der Verkehrsschau zur Prüfung vorzuschlagen:

Ortsteil Hüffenhardt

- Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt der Kälbertshäuser Straße auf die Hauptstraße Richtung Hassmersheim.
- Aufbringen eines 30er Piktogramms auf der Hauptstraße als zusätzlicher Hinweis zur vorhandenen Beschilderung
- Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches für die August-Hermann-Francke-Str., den Blindenrainweg und den Dienernweg im Bereich des Kreissenorenheimes. Aus dem Gremium kommt die Bemerkung, dass immer wieder PKW bis in den Kreuzungsbereich der Schulstraße parken. Es wird ein komplettes Halteverbot vorgeschlagen. Im Rahmen einer geplanten Wohnumfeldmaßnahme könne man eventuell 3 - 4 Parkplätze belassen, so der Vorsitzende.

Ortsteil Kälbertshausen

- Aufstellung des Verkehrszeichens 260 mit Zusatz im Bereich Feldweg Flst. 2679, Gewann Neurod, Kälbertshausen
- Als weiteren Themenpunkt spricht Ortsvorsteher Geörg den landwirtschaftlichen Lehrpfad in Kälbertshausen an. Von Hüffenhardt kommend ist zwar ein kleines Schild angebracht, jedoch ist es leicht zu übersehen.

Ortsvorsteher Geörg erläutert den Vorschlag des Ortschaftsrates, auf der Landstraße zwischen Hüffenhardt und Kälbertshausen eine größere Beschilderung mit braunem Hintergrund anzubringen. Bürgermeister Neff nimmt den Vorschlag mit auf, hat aber bezüglich der Genehmigung auf der Landstraße Bedenken.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, die Durchführung einer Verkehrsschau bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis zu beantragen, um die oben genannten Themen vor Ort zu besprechen.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Wie im Rahmen der Ortsbegehung besprochen, ist die Beschaffung eines Radladers für den Bauhof insbesondere zur Sicherstellung des Winterdienstes erforderlich, so der Vorsitzende. Seitens der Verwaltung und des Bauhofes wird ein gebrauchter Radlader favorisiert. Im Haushalt ist ein Ansatz mit 23.000 EUR enthalten. Um bei einem Angebotseingang schnell reagieren zu können, bittet die Verwaltung um Ermächtigung zum Erwerb eines angemessenen Gebrauchtfahrzeuges. Bevor der Kauf getätigt wird, sollen Gemeinderat Hagner und Ortsvorsteher Geörg mit in die Entscheidung einbezogen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zum Erwerb eines angemessenen Gebrauchtfahrzeuges.

- einstimmig -

zu Punkt 6

Bürgermeister Neff führt aus, dass die Alte Bargener Straße vom Kreuzungsbereich Lindenstraße bis zur Einmündung Hälde noch nicht mit Kandelaberleuchten bestückt und auch nicht erdverkabelt ist. Im Zuge anstehender privater Baumaßnahmen wurde ein Abbau der Freileitungen beantragt.

Die EnBW hat den Umbau der Straßenbeleuchtung zum Preis von 4.697,03 EUR brutto angeboten. Die Kosten der Erdverkabelung trägt die EnBW. Im Zuge der Erdverkabelung ist es sinnvoll, die Straßenbeleuchtung gleich mit zu erneuern.

Das Angebot enthält unter anderem die Aufstellung von drei Straßenleuchten. Ortsvorsteher Geörg gibt bekannt, dass sich der Ortschaftsrat auch entsprechend dem Angebot für die Aufstellung der drei Lampen ausgesprochen hat. Der Vorsitzende erklärt, dass man überlegen sollte, gleich auf eine neue Technik (LED) umzusteigen.

Zwei Musterleuchten stehen bereits am Parkplatz der Mehrzweckhalle Hüffenhardt. Die Brenndauer wäre bei diesen Modellen länger und der Stromverbrauch günstiger. Anhand von Bildmaterial werden die verschiedenen Modelle vorgestellt. Nachts wird die Watt-Zahl reduziert. Der Vorsitzende und das Gremi-

um entscheiden sich für die Pilzleuchte LED. Die Mehrkosten für die LED-Leuchten belaufen sich auf ca. 245,00 EUR pro Lampe.

Beschluss

Der Gemeinderat spricht sich für das Angebot der EnBW und für die Straßenleuchten Modell Pilzleuchte LED aus.

- einstimmig -

zu Punkt 7

7.1 Hauptamtsleiterin Philipp führt aus, dass dies ein gewerbliches Bauvorhaben ist. Die Aufstockung des bestehenden Nebengebäudes soll mehr Platz für technische Arbeitsplätze und zeitgemäße Sanitäräume schaffen, um der aktuellen Nachfrage nachkommen zu können. Da hier kein Bebauungsplan besteht, gilt die Umgebungsbebauung. Die Nutzung und das Vorhaben gelten hier als vertretbar.

7.2 Hauptamtsleiterin Philipp erläutert das Bauvorhaben. Die bestehende Silobox soll überdacht werden und zu einem Streusalzlager umgenutzt werden. Der Bebauungsplan „Gänggarten“ sieht bei Pultdächern eine Dachneigung von höchstens 10 Grad vor. Sie teilt mit, dass das oben genannte Vorhaben nur eine Dachneigung von drei Grad hat und insofern bebauungsplankonform ist.

Da die beiden Vorhaben städtebaulich vertretbar sind, wird seitens der Gemeinde vorgeschlagen, das Einvernehmen zu erteilen. Im Folgenden wird über beide Bauvorhaben abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu den o. g. Bauanträgen.

- einstimmig -

zu Punkt 8

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 19. April 2011 wurde über den Verkauf eines Bauplatzes im Baugelände „Am Berg“ beschlossen. Zum 1. September 2011 wird Simeon Knapp als Forstwirt eingestellt. Ein Gemeindemitarbeiter wird höhergruppiert.

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 17. Mai 2011 wurde über die Einstellung von Frau Daniela Fehrenbach als Geschäftsleitende Beamtin, als Nachfolgerin von Frau Philipp, beschlossen.

zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Hauptamtsleiterin Philipp teilen dem Gremium folgendes mit:

- Vom 3. - 28. Mai 2011 hat in Hüffenhardt-Kälbertshausen der Ausbildungslehrgang Truppmann stattgefunden. Da im Bereich der Feuerwehrausbilder auf Kreisebene im Moment ein personeller Engpass besteht, hat sich Erwin Stadler bereit erklärt, den bereits ausgeschriebenen Kurs zu übernehmen. Der erste Lehrgang (Truppführer) wurde mit rund 22 Personen, der zweite Lehrgang (Truppmann) mit ca. 40 Personen erfolgreich abgeschlossen.

Bürgermeister Neff lobt das Engagement und die Arbeit von Erwin und Pierre Stadler. Im Rahmen der Ausbildungslehrgänge gibt er den Dank von Kreisbrandmeister Dietz für die Übernahme der Lehrgänge durch Erwin Stadler weiter.

- Die Gemeinde Hüffenhardt wurde am 4. Mai 2011 in der Alten Mälzerei Mosbach für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Verkehrswacht Neckar-Odenwald-Kreis e.V. geehrt. Der Vorsitzende liest die Urkunde vor, die die Gemeinde Hüffenhardt zusammen mit einer Ehrennadel erhalten hat.

- Die Bauausgaben für die Sanierung des Sanitärbereiches der Mehrzweckhalle belaufen sich auf 53.578 EUR. 60.000 EUR waren im Haushaltsplan veranschlagt. Letzte Woche ging der Zuschuss aus dem Ausgleichsstock von 19.000 EUR ein. Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich somit auf 39.887 EUR.
- Anhand von Bildmaterial wird über die Ausweisung von Vorrang- und Ausschlussgebieten für die Windenergienutzung im Rahmen der Erstellung des Einheitlichen Regionalplanes informiert.
- Das diesjährige Partnerschaftstreffen mit Máriakálnok findet vom 23. bis 26. Juni 2011 in Máriakálnok statt.
- Am 1. Juli ist Waldtag.
- Am 6. Juli findet die nächste Gemeinderatsitzung statt.

Gemeinderat Bödi erläutert, dass keinerlei Informationen bzw. Ausschilderungen in Hüffenhardt und Kälberthausen bezüglich der Sperrung der Straße in Barga ersichtlich sind. Es seien zwar Umleitungsschilder in Kälberthausen angebracht, jedoch könnte man nicht herauslesen, auf welchen Bereich sie sich beziehen. Er habe sich zwar schon an das zuständige Landratsamt gewendet, jedoch ohne Erfolg.

Weiter äußert er die Frage, warum diesbezüglich nichts im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass bisher keinerlei Informationen aus Helmstadt-Barga eingegangen sind. Die Verwaltung wird sich diesbezüglich mit der Gemeinde in Verbindung setzen.

zu Punkt 10

Aus den Zuhörerreihen kommt eine Anmerkung bezüglich der Situation im Bereich Pizzeria Bella Marmaris. Insbesondere wird immer wieder festgestellt, dass Autos auf der Halteverbotszone abgestellt und der Motor laufen gelassen wird.

Bürgermeister Neff bittet, die Auto-Kennzeichen sowie Datum und Zeit zu notieren und dies der Verwaltung mitzuteilen oder direkt bei der Polizei anzurufen.